



## **Deutsche Meisterschaften 2022 in Oberthal**

Die Deutschen Meisterschaften fanden in diesem Jahr in der Kegelsporthalle in Oberthal statt. Diese Bahnen sind bekannt für ihre sehr guten Ergebnisse. Somit fuhren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit großen Erwartungen ins Saarland, obwohl alle wussten, dass die Lorbeeren dort sehr hoch hängen. Mit insgesamt sechs Gold-, sieben Silber- und drei Bronzemedailles kam der WKV zurück. Nach dem Gastgeberland mit acht Gold-, sechs Silber- und acht Bronzemedailles kann man damit zufrieden sein, wenn auch einige Medaillenhoffnungen nicht in Erfüllung gingen.

In diesem Jahr wurden die Deutschen Meisterschaften wieder geteilt und nicht mehr über eine ganze Woche ausgetragen. Am ersten Termin fanden die Wettbewerbe Damen und Herren A, B und C Einzel sowie die der Mannschaften statt.

Bei den Damen A-Vereinsmannschaften waren aus den fünf Landesverbänden nur vier (!) Mannschaften gemeldet. Ein trauriges Ergebnis. Überlegen gewonnen hat die Vereinsmannschaft KV Ostsaar. Die WKV-Mannschaften Aachener SKV und SKG Mülheim hatten keine Chance und belegten Platz zwei und drei.

Auch der Titel bei den Vereinsmannschaften Herren A ging ins Saarland. Die Spieler von KV Mittelsaar spielten ausgeglichen und hatten zum Schluss 100 Holz Vorsprung vor TG Herford, obwohl hier Thomas Klein mit 891 Holz die Tagesbestleistung ablieferte.

Auch bei den Herren B ein ähnliches Bild. Auch hier erzielte Wolfgang Gerhardus mit 876 Holz die Tagesbestleistung. Trotzdem reichte es der Mannschaft Verein Herner Kegler nach KV Mittelsaar und SKV Trier nur für den 3. Platz.

Deutsche Meisterin bei den Damen A wurde Petra Wörster (ESV Siegen), die sich gegen die ehemaligen Nationalspielerinnen Elke Radau-Lambert (KV Ostsaar) und Bianca Mayer (KV Nordsaar) mit 836 Holz durchsetzen konnte.

Bei den Damen B erreichten fünf WKV-Starterinnen den Zwischenlauf. Pech hatte Ulrike Fleuth (KV Dortmund), die holzgleich aufgrund des schlechteren Räumergebnisses das Finale verpasste. Im Finale war schnell klar, dass Mirjan Serrée (Aachener SKV) und Sylvia Cornelius

(Wuppertaler SK) den Titel unter sich ausmachen würden. Die beiden anderen Finalistinnen konnten nicht mithalten. Deutsche Meisterin wurde Mirjan Serrée.

Bei den Damen C gingen im Vorlauf nur neun Spielerinnen an den Start, so dass sofort die Finalistinnen ermittelt wurden. Im Finale trafen drei WKV-Spielerinnen auf eine Saarländerin und machten den Titel unter sich aus. Deutsche Meisterin wurde Ulrike Englisch (ESV Siegen) vor Maria Schmedt (SC Reckenfeld) und Anna Röhrig (SK Langenfeld).

Richtig zur Sache ging es im Vorlauf bei den Herren A. Mathias Gronwald (Ninepin 09 Iserlohn) mit 862 Holz, Uwe Hippert (TG Herford) mit 858 Holz und Friedhelm Kohlhoff (SKG Rösrath) mit 842 Holz konnten den Zwischenlauf erreichen. Nur Uwe Hippert schaffte es ins Finale, musste sich aber mit dem 4. Platz zufrieden geben.

Die Herren B zeigten was sie immer noch können. Ihre Zahlen lagen noch höher als bei den Herren A. Thomas Klein (TG Herford) und Ralf Hennes (SKG Rösrath) erreichten das Finale, das Thomas Klein deutlich mit 906 Holz für sich entscheiden konnte.

Auch bei den Herren C gab es nur den Vorlauf und das Finale. Die Plätze 1 und 2 gingen an den WKV. Deutscher Meister wurde Reinhold Hahn (Verein Herner Kegler) mit 827 Holz vor Eckhard Kopp (KV Lage) mit 812 Holz.

Eine Woche später gingen die Wettkämpfe weiter. Als erstes standen die Paarkämpfe auf dem Programm. Bei den Damen erreichten fünf WKV-Paare den Zwischenlauf und zwei Paare den Endlauf. Dort trafen Tanja Bock/Maike Killadt (RSV Remscheid) und Sarah Ziemke/Annika Hilkmann (RSV Remscheid) auf die Paare Yvonne Ruch/Bianca Mayer (KV Nordsaar) und Sandra Keller/Maren Wirtz (KV Ostsaar). Nach zwei Bahnen lagen Tanja Bock/Mike Killadt mit 6 Holz vor Yvonne Ruch/Bianca Mayer. Nach drei Bahnen hatten Sarah Ziemke und Annika Hilkmann mit 8 Holz die Führung übernommen. Vor der letzten Gasse hatten Tanja Bock/ Maike Killadt mit 5 Holz Vorsprung die Nase vorn. Den Abstand bauten sie bei den letzten 15 Kugeln noch aus. Am Schluss hatten Tanja Bock/Maike Killadt mit 734 Holz ihren Meistertitel aus dem Jahr 2019 verteidigt. Zweite wurden Yvonne Ruch/ Bianca Mayer mit 718 Holz und den dritten Platz belegten Sarah Ziemke/Annika Hilkmann.

Im Herren-Paarkampf bot sich ein ähnliches Bild. Von den zwei Paaren im Zwischenlauf konnte sich nur das Paar Valentin Olbricht/Mike Reinert für den Endlauf qualifizieren. Sie trafen auf Holger Mayer/Daniel Schöneberger (KV Nordsaar), Jörg Brandenburg/Detlef Karlstedt (SKV Salzgitter) und Marc Glöckner/Robin Schrecklinger. Nach zwei Bahnen lagen Holger Mayer/Daniel Schöneberger deutlich in Führung. Diese Führung gaben sie auch nicht wieder ab und wurden mit 827 Holz Deutsche Meister. Spannender war es um die Plätze zwei und drei. Hier lagen vor der letzten Bahn Marc Glöckner/Robin Schrecklinger noch mit zwei Holz vorne.

Dann legten Valentin Olbricht/Mike Reinert noch einmal zu und wurden mit 774 Holz Zweite vor Marc Glöckner/Robin Schrecklinger mit 766 Holz.

Im Mixed-Paarkampf erreichten nur Katharina Schmitz/Sebastian Neugebauer den Zwischenlauf und schieden mit 690 Holz als Fünfte aus. Im Endlauf standen sich vier Paare aus dem Saarland gegenüber. Hier gewannen Yvonne Ruch/Markus Gebauer vor Bianca und Holger Mayer und Svenja Quinten/Daniel Schöneberger (alle KV Nordsaar).

Im weibl. U 24-Einzel konnten sich vier Starterinnen für den Zwischenlauf qualifizieren. Anna Ribbers (SKV Langenfeld) gelang mit 870 Holz der Einzug ins Finale. Christina Rähse (VBK Bielefeld) mit 859 Holz, Sandy Meyer (Aachener SKV) mit 798 Holz und Bianca Hupperich (SKG Rösrath mit 764 Holz schieden aus. Konkurrentinnen waren Maren Wirtz (KV Nordsaar), Pauline Haag (KV Ostsaar) und Michelle Bauer (KV Nordsaar). Bereits nach zwei Bahnen sah es nach einem Zweikampf zwischen Maren Wirtz und Anna Ribbers aus. Nach drei Bahnen lag Maren Wirtz 25 Holz vor Anna Ribbers, aber Anna kämpfte sich noch einmal heran. Am Schluss reichte es nicht ganz. Mit 804 Holz belegte sie den zweiten Platz. Deutsche Meisterin wurde nach 2019 wieder Maren Wirtz mit 816 Holz.

Hier endlich einmal ein anderes Bild. Nicht das Saarland stellte die meisten Finalteilnehmer sondern Rheinland-Pfalz. Leider schieden Fabian Kunz (Aachener SKV) mit 873 Holz und Lars Kirschbaum (SKG Rösrath) mit 861 Holz im Zwischenlauf aus. Deutscher Meister wurde Marjan Leis (KSV Riol) mit 915 Holz vor Patrick Bartz (SK Eifelnd Gilzem) mit 905 Holz und Marius Weber (KV Mittelsaar) mit 884 Holz).

Den spannendsten Wettkampf und das knappste Ergebnis gab es dann im Damen-Einzel. Leider schieden die WKV-Starterinnen Katharina Schmitz (SV Preußen Lünen) mit 819 Holz, Maike Killadt (RSV Remscheid) mit 821 Holz und Corinna Iffland (Wuppertaler SK) mit 804 Holz im Zwischenlauf aus. Im Endlauf gingen Ilona Mann (SK GH Allendorf Lumda), Simone Schnorpfeil (SK Münstermaifeld), Katja Ricken (KV Nordsaar) auf die Bahnen. Hier lag nach zwei Bahnen von den meisten Zuschauern unerwartet Simone Schnorpfeil mit 13 Holz vor Yvonne Ruch. Nach drei Bahnen waren es dann sogar 20 Holz Vorsprung. Die Entscheidung musste auf den letzten Bahnen fallen. Vor der letzten Räumgasse lag Simone Schnorpfeil mit 14 Holz in Führung. Dann spielte Yvonne Ruch Blanke um Blanke und der Vorsprung wurde immer geringer. Am Schluss entschied die vorletzte Kugel. Es wurde „nur“ eine Acht und damit fehlten in der Endabrechnung drei Holz. Neue Deutsche Meisterin wurde Simone Schnorpfeil (SK Münstermaifeld) mit 908 Holz.

Den Abschluss der Wettkämpfe bildete das Herren-Einzel. Hier hatte sich Andre Laukmann (SKV Heiligenhaus) mit 934 Holz für den Endlauf qualifiziert, während Valentin Olbricht

(SG Düsseldorfer Kegler) mit 883 Holz ausscheiden musste. Andre traf im Endlauf auf Holger Mayer (KV Nordsaar), Markus Gebauer (KV Nordsaar) und Robin Schrecklinger (KV Mittelsaar). Hier ging Robin Schrecklinger bereits nach zwei Bahnen in Führung und gab sie auch nicht mehr ab. Mit 929 Holz wurde er Deutscher Meister vor Markus Gebauer mit 907 Holz, Holger Mayer mit 890 Holz und Andre Laukmann mit 882 Holz.

Allen Siegern und Platzierten herzlichen Glückwunsch.

Gut Holz

Inge Erwied

Verbandspresseswartin